



Berlin-Express

Nr. 5

Inhaltsverzeichnis:

Seite

Impressum:

China-Reise

2

Dieselrysspartikelfilter

2

Bahn-Börsengang

3

Termine

3

Al-Gore-Film

4

Parlamentsdeutsch

4

V.i.S.d.P.

Martin Burkert, MdB

Redaktion:

Birgit Metzler, Matthias Bach, Betina Zauhar

Platz der Republik 1

11011 Berlin

www.martin-burkert.de

Bilder: BMU (3),

www.pixelquelle.de (1), privat (1)

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für mich war 2006 ein Jahr intensiver Arbeit in Berlin und Nürnberg, bei der ich viele schöne Erlebnisse hatte. Ein Highlight kurz vor Schluss war sicherlich mein China-Besuch in der Begleitung von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel. Mehr dazu in dieser Ausgabe. Sehr viel Engagement habe ich in diesem Jahr in die Bemühungen gesteckt, die Teilprivatisierung der Bahn im Sinne der Arbeitnehmer und Fahrgäste zu gestalten. Hier konnten wir einen guten Kompro-

miss erzielen, der nun die Grundlage für die gesetzgeberische Arbeit bildet. Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 3. Ein weiterer Erfolg, den wir sozusagen in letzter Minute erzielt haben ist das Gesetz zur Förderung von Dieselrysspartikelfiltern. Es wird 2007 in Kraft treten. Leider später als erwartet, weil die CDU-/CSU-Fraktion erstmal quer geschossen war, bevor sie Einsicht zeigte.

Dass ein wirkungsvoller Klimaschutz für uns und unsere Kinder immer wichtiger wird, darüber sind sich inzwischen fast alle einig. Um mein Teil zur Suche nach Auswegen beizutragen, habe ich für Nürnberger Schulen

Sondervorstellungen des Films von Al Gore organisiert. Auch dazu mehr



im Heft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ihr

Martin Burkert

China-Besuch Mit Umweltminister Gabriel in Beijing

Der Wirtschaftsboom hat einem Teil der 1,3 Mrd. Chinesen nicht nur einen vergleichsweise bescheidenen Wohlstand und sozialen Fortschritt beschert. Er verursacht andererseits gewaltige Umweltprobleme vor allem durch gigantische Giftmüllberge und extreme Wasserknappheit. Zugang zu einigermassen sauberem Trinkwasser haben nur



ca. 400 bis 600 Millionen Menschen. Jeden zweiten Tag wird ein neues Kohlekraftwerk gebaut. Die **CO₂-Emissionen** betreffen über den Klimawandel letztlich uns alle. Allerdings, die schlimmsten Klimaschäden haben bisher die westlichen Industriestaaten verursacht. Zu dieser Verantwortung stehen wir, so **Umweltminister Gabriel** bei seinem Besuch in Beijing Anfang Dezember. Sehr gerne habe ich ihn auf dieser Reise begleitet. Deutschland ist Spitzenreiter bei den erneuerbaren Energien. Nach Meinung der chinesischen

Führung sind wissenschaftlich-technische Innovationen der einzige Ausweg aus den Umwelt- und Klimaproblemen. Dies konnte ich u.a. in einem Gespräch mit dem **Umweltausschuss der Volkskammer** erfahren. Eine Zusammenarbeit bietet sich daher an und beide Seiten wollen sie intensivieren. Erstes konkretes Ergebnis ist ein bilaterales **Expertentreffen 2007**, auf dem über eine bessere **Wirtschaftskooperation** bei den **erneuerbaren Energien** gesprochen werden soll. Wichtige Themen sind auch Wasserprobleme und das Management von Umweltkatastrophen.

Dieselfilter Teure Verzögerung

Nach jahrelanger Kompromissuche zwischen Bund und Ländern konnte das Gesetzgebungsverfahren nun endlich beginnen. **Fast hätte der Koalitionspartner dies in allerletzter Minute verhindert.** Er verweigerte dem schon vorliegenden Entwurf die Zustimmung, gab dann seine Blockadehaltung aber auf.

Auch **Nürnberg** ist angesichts der hohen Gesundheitsgefahr durch Feinstaub wie in **Muggenhof** und **Ziegelstein** darauf angewiesen, dass möglichst viele Diesel-Kfz mit Partikelfiltern nachgerüstet werden. Dafür ist der Weg jetzt frei.

Höchst bedauerlich ist allerdings, **dass das Gesetz nun verspätet in Kraft tritt** und damit eine **aufkommensneutrale Finanzierung verhindert wird.** Ursprünglich sollte der Entwurf in einem verkürzten Gesetzgebungsverfahren durch die beiden Regierungsfractionen in den Bundestag eingebracht und zum 1. Januar 2007 Gesetz werden. Die völlig überflüssige Verzögerung durch die CDU-/CSU hat den Zeitrahmen für das parlamentarische Verfahren durchkreuzt. Die Folge: die zur Gegenfinanzierung gedachte Malusregelung für Diesel-Pkw ohne Filter kommt später. Dies wird mit einem **Fehlbetrag von ca. 20 Millionen Euro für die**

Länder zu Buche schlagen.

Der Gesetzentwurf sieht einen **Bonus von 330 Euro** für jedes Kfz vor, das



zwischen 01. 01. 2006 und 31. 12. 2009 nachgerüstet wird. Für nicht nachgerüstete alte Diesel-Kfz und neue, die den künftigen Euro-5-Partikelgrenzwert (5 mg/km) nicht einhalten, wird vom 01.04. 2007 bis 31.03. 2011 ein jährlicher **Malus von 1,20 Euro je 100 Kubikzentimeter Hubraum** fällig.

Bahn-Börsengang Entscheidung gefallen

Nach langem Ringen wurde dank Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee eine Einigung für die Teilprivatisierung der Deutschen Bahn AG erreicht. Diese ist ein guter Kompromiss. Negative Folgen für den reibungslosen Fahrbetrieb, für abgestimmte Innovationen in das Schienensystem und für die Arbeitsplatzsicherheit sind nun nicht mehr zu befürchten. Die SPD hat erreicht, dass sich die Tarifpartner nunmehr auf eine **Fortsetzung der Beschäftigungssicherung bei der Deutschen Bahn AG** einigen können. Von der Pla-

nungssicherheit profitieren Bahnindustrie und Beschäftigte.

Der Bund wird künftig für die Schieneninfrastruktur zusätzliche Rechte erhalten. Zum Beispiel werden



Kreditaufnahmen und Grundstücksverkäufe zu Lasten der Infrastruktur nicht länger ohne Zustimmung des Bundes möglich sein. Die Stilllegung von Strecken wird wie bisher nur durch das Eisenbahn-

Bundesamt genehmigt.

Zudem wird eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Mit ihr verpflichtet sich der **Bund, jährlich 2,5 Milliarden Euro für den Erhalt des bestehenden Netzes** zu investieren. Im Gegenzug sichert die Deutsche Bahn AG vertraglich zu, die **Qualität der Infrastruktur zu erhalten.**

Entscheidend ist, dass der **Bund für die Infrastruktur verantwortlich bleibt.** Private Investoren werden deshalb nicht an den Betriebsanlagen der Bahn beteiligt. Eine „Verschleuderung“ öffentlichen Eigentums ist damit ausgeschlossen.

Foto Copyright: H.-G. Oed

Termine (Auswahl):

18.12. 11:30 h

Schulgespräch Klimawandel
Neues Gymnasium Nürnberg

18.12. 18:00 h

Bürger-Express, Schwabach
Gemeinschaftshaus Vogelherd



19.12. 09:45 h

Schulgespräch Klimawandel
Scharrer Gymnasium

19.12. 17:00 h

Bürger-Express, Nürnberg
Südstadtladen, Steinheilstr. 7



07.01. 10:45 h

Jahresempfang, SPD Ottensoos
Rathaus

08.01. 3 Veranstaltungen

Bahn-Börsengang, SPD Sachsen-Anhalt
Magdeburg/Stendal

10.01. 11:30 h

Schulgespräch Klimawandel
Veit-Stoß-Realschule

11.01. 18:30 h

Bahn-Börsengang
SPD Bayreuth

12.01. 11:00 h

Klausur, SPD-Bundestagsfraktion
Brüssel

14.01. 10:30 h

Neujahrsempfang, Gewerbeverein
Schwabach, Stadthalle

20.01. 13:00 h

Unternehmenssteuerreform
Meistersingerhalle

22.01. 14:00 h

IG Metall Senioren
Kornmarkt 5-7

25.01. 18:00 h

Gesundheitspolitik, J. Teuchner, MdB
Karl-Bröger-Str. 9

28.01.-29.01.

Klausur der Bayerischen SPD-
Landesgruppe, Berlin

„Eine unbequeme Wahrheit“ Mit Schülern im Kino

„Aufrüttelnd! Entlarvend! Alarmierend!“ Mit diesen Worten wird der Inhalt von **Al Gores Film**

„Eine unbequeme Wahrheit“ im Kinospot so drastisch wie treffend auf den Punkt gebracht. Der Klimawandel ist eine drohende Katastrophe, auf die wir sehenden Auges zusteuern. Aber, wir können auch etwas tun. Das ist die gute Nachricht. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft – und jeder Einzelne sind hier gefordert. Das ist die Botschaft dieses ungeheuer wichtigen Films.

Darüber hat auch die AG Umwelt der SPD-Bundestagsfraktion inten-

siv diskutiert. Daraus habe ich die Idee geboren, Sondervorstellungen für Schulklassen auf die Beine zu stellen. Anfangs war mein Angebot an zwei Südstadt-Schulen gerichtet, doch die Reso-



nanz war überwältigend: **letztendlich sahen den Film in der Woche vom**

4. bis 8. Dezember über 2500 Nürnberger Schüler/innen aus 14 verschiedenen Schulen.

Neben Realschulen, Gymnasien, Fach- oder Berufsoberschulen beteiligten sich erfreulicherweise auch zahlreiche Berufsschulen. Maurer/innen, Kinderpfleger/innen oder Modeschneider/innen waren

genauso mit von der Partie wie Einzelhandelskaufleute oder Chemielaboranten. Insgesamt fanden neun Sondervorstellungen statt, davon eine in der englischen Originalversion. Bei den Diskussionen mit Schülerinnen und Schülern über Auswege aus der Krise musste ich mich auch kritischen Fragen stellen. Z.B., dass die Bahn als Verkehrsmittel dem Flieger vorzuziehen ist. Wegen Termindrucks gelingt mir das nicht immer. Aber künftig werde ich für jeden unvermeidbaren Flug einen Obulus an die Organisation „Atmosfair“ entrichten. Die finanziert damit die Förderung von Projekten erneuerbarer Energien in Entwicklungsländern.

Foto: Eric Lee, Copyright © 2006 by Paramount Classics

Parlamentsdeutsch

Europäischer Rat. Im Europäischen Rat treten die Staats- und Regierungschefs der EU sowie der EU-Kommissionspräsident zusammen. Der Europäische Rat legt die allgemeinen politischen Leitlinien der EU fest und tritt mindestens zweimal jährlich zum EU-Gipfel zusammen. Außerdem finden Sondergipfel statt, auf denen wichtige Themen beraten werden. Der Vorsitz, der am 01.01.2007 auf Deutschland übergeht wechselt nach einem Rotationsprinzip halbjährlich zwischen den Staats- und Regierungschefs der EU. Die Beschlüsse, die auf den Tagungen des Europäischen Rats gefasst werden, setzen wesentliche Impulse für die allgemeinen politischen Leitlinien der EU. Eines der wesentlichen Ziele der kommenden deutschen Ratspräsidentschaft ist der **Klimaschutz**.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern

**Fröhliche Weihnachten
und viel Glück im neuen
Jahr**